



Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung • 11030 Berlin

Frau
Tabea Rößner MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Datum: Berlin, 31.05.2012
Seite 1 von 2

Sehr geehrte Frau Kollegin,

Ihre Frage Nr. 218/Mai:

Welche Gründe sind dafür verantwortlich, dass der Standsicherheitsnachweis für den Hochmoselübergang noch nicht vorliegt und welche Konsequenzen ergeben sich aus dem daraus folgenden Bauaufschub, sowohl für die Art der Bauausführung, als auch für den Zeit- und Kostenrahmen?

beantworte ich wie folgt:

Die aktuellen Baubesprechungen zwischen der Straßenbauverwaltung des Landes Rheinland-Pfalz und dem Auftragnehmer betreffen keine Fragen der Geologie im Zusammenhang mit der Gründung von Pfeilern und somit auch keine Fragen der Standsicherheit. In einer im Mai 2012 durchgeführten technischen Baubesprechung wurden ausschließlich die für eine Fortführung des Bauwerks erforderlichen statischen Fragen des Stahlüberbaus erörtert.

Ihre Frage Nr. 219/Mai:

Wie bewertet die Bundesregierung absehbare Kostensteigerungen, die Verzögerungen und die in Teilen noch ungeklärte Bauausführung und wie positioniert sie sich gegenüber dem Land Rheinland-Pfalz in der Sache?

beantworte ich wie folgt:

Grundsätzlich lässt sich bei so anspruchsvollen und komplexen Bauwerken nicht vollständig ausschließen, dass die Klärung technischer Detailfragen die zeitlichen Abläufe des Baugeschehens beeinflusst.

Dr. Andreas Scheuer, MdB
Parlamentarischer Staatssekretär
beim Bundesminister für Verkehr,
Bau und Stadtentwicklung

HAUSANSCHRIFT
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

POSTANSCHRIFT
11030 Berlin

TEL +49 (0)30 18-300-2300
FAX +49 (0)30 18-300-2319

psts-s@bmvbs.bund.de
www.bmvbs.de





Seite 2 von 2

Derart große Brückenbauwerke sind im Grunde komplizierte Einzelanfertigungen, die einen hohen Abstimmungsbedarf erfordern.

Aussagen zu den Gesamtkosten sind erst möglich, wenn alle erforderlichen Arbeiten abgestimmt und vergeben sind.

Der Bund geht zum jetzigen Zeitpunkt davon aus, dass die ursprüngliche Zeitplanung einer Fertigstellung der Gesamtmaßnahme im Jahr 2016 eingehalten wird.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Andreas Scheuer